

Zwei Briefe aus Uganda, übersetzt von Birgit Schwarzmeier

Prose Brief vom 29. Oktober 2008

Grüße aus Buleega [Dorf] und Bulenga [Prose Wohnort]. Wir hoffen, dass Eure Gesundheit voranschreitet.

Danke für die Kommunikation, besonders bezüglich der Gesundheit der Kinder. [Das Mädchen] Dezi ist wieder in der Schule und ich habe auch ihrer Mutter die Gesundheitsinstruktionen gesandt, die ihr mir gabt. Bis jetzt habe ich noch keine Neuigkeiten von ihr.

Ich konnte Folgendes einsammeln und euch in diesem Paket schicken: Zeugnisse und Briefe von Kindern, die das letzte Mal nichts gesandt hatten. Ebenso Briefe von Kindern aus dem Club, Fotos und Briefe von Kindern über Herrn Disan Ssevolunga und einen Brief von ihm bezüglich des Projektes im Dorf, Briefe von Jesca und Yunia [den Clubgruppenleiterinnen] sowie ihren Unterrichtsfahrplan. Ich habe ihnen ihre Anforderung schon ausbezahlt, Jesca und Yunia je 80.000 US\$. fürs Ferienprogramm und das 2. Trimester und Bulamu Steven 48.000 US\$.

Ansonsten geht es uns gut und wir treiben mit dem Leben voran. Es regnet fast täglich, so dass in manchen Slumgebieten in Kampala Choleraausbrüche gemeldet wurden. An der Uni geht die Arbeit voran und wir haben ganz kurz Ferien im Februar, ehe das 2. Semester beginnt. In den meisten Schulen laufen gerade die Jahresabschlussarbeiten. Wir beten, dass die Kinder die nächste Klassenstufe erreichen.

Nebenbei bemerkt, wir sind sehr dankbar für die wundervolle Arbeit, die ihr tut. Möge der Allmächtige Gott euch segnen und den ganzen Verein für seinen Traum/Weitblick/Vision und Freundlichkeit. Wir sind nicht in der Lage euch zu belohnen, außer dass wir verantwortlich sind für das, womit ihr und der Verein uns anvertraut habt. Wir beten, dass wir das nächste Mal sorgfältig sind. [Sie waren auch dieses Mal sorgfältig.]

Erlaube mir, hier zu schließen und euch höflich zu bitten, unsere allerherzlichsten Grüße an euch BEIDE und an alle unser Partner, die in ganz Deutschland verstreut sind, zu senden.

Gott segne euch.

Prose, im Namen der Kinder und ihrer Familien.



Frau Proscovia Namubiru-Ssentamu (Prose) mit Birgit Schwarzmeier bei der Abrechnung in Kampala im Februar '08

Lesen Sie einen kleinen Ausschnitt aus dem Brief von Mr. Ssevvulunga, dem stellvertretenden Vorsitzenden der „Buma e.V.“ (Dorf), am 7. 8.08 in hervorragendem Englisch geschrieben

Wertschätzung

Meinerseits und im Namen aller Mitglieder schätzen wir Euren Service sehr und darüber hinaus Eure Antwort auf meinen Brief, der am 9. Juni 2008 zu euch gesandt wurde, er war so ermutigend und klar im Inhalt, danke. Wir beten für eure Großzügigkeit. ... Die gut ausgefüllten Fragebögen sind ebenfalls eine Leistung, vielen Dank, und wir fühlen, dass wir es das nächste Mal sogar noch besser machen werden.

Entschuldigung

... Der Service, wie in Eurem Brief angefragt (Zeugnisse einsammeln [und kopieren] und Informationen von den geförderten Kindern). Ich, Ssevvulunga erkläre zu dienen: Es mag nicht einfach scheinen, aber für die Verbesserung für unseren Verein werde ich es versuchen. Ich arbeitete als Freiwilliger in einem solchen Service bei Compassion International als Vorsitzender für 8 erfolgreiche Jahre.

Die 5 Verfahrensregeln, mit „kein Zeugnis – kein Geld“ als Hauptregel haben sie allen betroffenen Familien dargelegt.

Herr SSevulungu aus Buleega/Makindu betreut übrigens die neuen Patenkinder aus 2008 vor Ort.

Herr Ssevvulungu schreibt weiter zum Solarlicht:

Das Solarlicht

Wie ich mit den Nutzern der Solarlampen sprach, schätzen sie alle die finanzielle Unterstützung sehr, aber nach meiner Beobachtung ist das Hauptproblem mit der LED-Lampe, weil sie Spot für Spot und Linie für Linie den Geist aufgeben. Die Solarschalter sind nicht einfach gefunden und sehr teuer. Gemeinsam mit den anderen Problemen wie in meinem ersten Brief an euch geschrieben, versuchen wir diese zu lösen mit Hilfe von Prose und Steven [von Buma-Akademiker]. Wir versuchten zweimal die Batterieleistung und den Überspannungsschutz zu testen und sie sind okay, 12,00 – 12,03 Volt.

Wir danken euch sehr und schätzen die neue Solarlampenauswahl, die zu uns am 21. Juni 2008 gebracht wurde zum Testen. Sie scheint besser zu funktionieren und wird der ersten [Lampe aus Berlin, ab Februar installiert] deutlich vorgezogen, vielen Dank.

Schlussfolgerung

Wir wollen uns ganz herzlich für all eure Bemühungen danken, die ihr bisher in unserem Gebiet bei der Entwicklung getan habt, und wir erklären auch, mit euch in allen Aspekten Hand-in-Hand zu arbeiten, wie es ein Bedarf sein könnte.

Ich schließe hoffnungsvoll, euch jederzeit in unserer Gegend zu empfangen.

Danke, Gott segne euch.

Ssevvulunga Disani Frederick

Stellvertr. Vorsitzender der Buma (Dorf)